



Floating Buttering Verfahren

Mit Checkliste
für die Baustelle





Floating Buttering Verfahren

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Erläuterung	2
Vorteile	3
Vorbereitung	4
Aufziehen des Klebers (Untergrund)	5
Aufziehen des Klebers auf die Bekleidungen	6
Einlegen von Klinkerriemchen, Profilen und Fensterbänken	7
Einlegen von Dämmstoffen	8
Kontrolle durch Nassabzug	9
Literaturhinweise	10
Schlussbemerkung	11



Floating Buttering Verfahren

1

Vorwort

Warum dieses Praxisblatt?

Durch meine Erfahrung als Fachbauleiter für WDVS musste ich feststellen, dass das „Floating Buttering Verfahren“ immer häufiger auch bei Wärmedämm-Verbundsystemen sinnvoll zum Einsatz kommt. Es stellt eine vernünftige Alternative zum Wulstpunktverfahren oder zum einfachen Kambettverfahren dar. Die Vorteile dieses Verfahrens, gerade im Bereich WDVS, sind unschwer zu erkennen, gleich ob es sich hierbei um Klinkerriemchen, Brandriegel, Gesimse, Fensterbänke aus EPS oder Materialien aus ähnlichen Baustoffen handelt.

Leider liegen nach meiner Kenntnis nur bedingt klare Aussagen von WDVS Regelwerkern und Herstellern zu diesem Verfahren vor. Alle sind sich in der Ausführung im Prinzip einig, aber eine zusammenfassende homogene Formulierung in Bezug auf WDVS ist mir bisher nicht bekannt. Auch im Zuge der europäischen Harmonisierung von Richtlinien sollte im Detail Klarheit erzielt werden, da sich bereits unterschiedlich umschriebene Formen dieses Verfahrens als Gegenstand von bauaufsichtlichen Zulassungen und Prüfzeugnissen wiederfinden. Oft ist festzustellen, dass Verarbeiter nicht genau wissen, wie das „Floating Buttering Verfahren“ richtig auszuführen ist, oder es noch nicht kennen.

Auch sind die Vorteile dieser Klebetechnik nicht ausreichend bekannt. Es erscheint mir daher angebracht, eine zusammenfassende, nachvollziehbare und praxisbezogene Beschreibung zur Verfügung zu stellen.



Floating Buttering Verfahren

Erläuterung

„Floating Buttering Verfahren“

(engl.) Floating = (deutsch) schwimmend

(engl.) Buttering = (deutsch) bestreichen

Das Floating Buttering Verfahren stammt ursprünglich aus dem Fliesen- bzw. Plattenlegerhandwerk und beschreibt ein hochwertiges Klebverfahren, welches einen beidseitigen Klebeauftrag vorsieht. Bereits in der DIN 18157-1 von Juli 1979 „Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel“ wird diese Ausführung erwähnt. Aktuell dient die DIN EN 12004, Ausgabe 2014-02 „Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten - Anforderungen, Konformitätsbewertung, Klassifizierung und Bezeichnung“ als Anhaltspunkt.

Dieses Verfahren ist auch als Kombiniertes Verfahren bekannt. Vor allem bei Schwimmbädern und Terrassen kommt es zum Einsatz, so dass man für das Fliesen- oder Plattenlegerhandwerk von einer „anerkannten Regel der Technik“ sprechen kann.